

# INHALT 12/01

<b>Verbandspolitik Aktuell</b> _____	<b>290</b>
<b>Übrigens ...</b>	
<b>Qualen mit der Qualität</b> _____	<b>291</b>
<b>Kurorte müssen Glieder im System ambulanter Gesundheitsversorgung bleiben!</b> _____	<b>292</b>
Dipl.-Volkswirt <i>Burkhard Stoyke</i> , Bonn	
<b>Essen und Trinken fürs Wohlbefinden</b> _____	<b>295</b>
<b>Bewegungstherapie im Wasser und Wasserimmersion</b> _____	<b>296</b>
Professor Dr. med. <i>Wolfgang Schnizer</i> , München	
<b>Ortsgebundenes Heilmittel Wasser ordentlich angewandt</b> _____	<b>301</b>
<i>Michael Skorzak</i> , Bad Ditzgenbach	
<b>Aquales Funktionstraining in Thermalbädern</b> _____	<b>305</b>
<i>Peter Görlich</i> , Bad Endorf	
<b>Das Bad Wildunger Harnstein-Intensiv-Programm – Eine innovative Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahme für Harnsteinpatienten</b> _____	<b>307</b>
Professor Dr. rer. nat. <i>Wolfgang Achilles</i> , Dipl.-Chem. <i>Gisela Gundermann</i> , Dr. med. <i>Horst Hoffmann</i> und Professor Dr. med. <i>Christoph Gutenbrunner</i>	
<b>DHV-Herbstfachtagung in Hindelang – Zusammenfassung 2. und letzter Teil –</b> _____	<b>311</b>
<b>PR-Information WellnessZentrum Kurort Bad Saarow</b> _____	<b>314</b>
<b>Politisches Streiflicht</b> _____	<b>316</b>
<b>Vorankündigungen</b> _____	<b>317</b>
<b>Aus den Mitgliedsverbänden</b> _____	<b>318</b>
<b>Persönliches</b> _____	<b>319</b>
<b>Rezensionen</b> _____	<b>320</b>

## Zum Jahreswechsel

In der Ausgabe 12/00 „Zum Jahreswechsel“ stand u. a. zu lesen: „Im nächsten Jahr werden wir uns mit programmatischen Diskussionen, der Kompaktkur, mit der Grundlagenforschung, mit der Bäderarztausbildung, mit Marketingmaßnahmen nach draußen, mit der Definition von Gesundheitsurlaub und Wellness und mit der weiteren Umsetzung des 15-Punkte-Programms intensiv beschäftigen. Bei der Nachbetrachtung des Jahres 2001 muss nun gefragt werden: Konnten die hochgesteckten Ziele erreicht werden?“

Sicherlich wurde durch die umfangreichen personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle wertvolle Zeit verloren, dennoch konnten viele Themen angestoßen und auf den Weg gebracht werden. Sowohl der Präsident, die Vizepräsidenten, viele Verbandsvertreter sowie alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben unermüdlich an der Umsetzung der Ziele gearbeitet.

Wir waren zu Gast bei zahlreichen Mitgliederversammlungen der Landesverbände und Ausschusssitzungen. Gespräche wurden geführt mit anderen Verbänden, Institutionen und Wirtschaftsunternehmen. Es galt zwei „kleine Bädertage“ auszurichten, die sich dann doch als „normale Bädertage“ entpuppten, mit hochkarätig besetzten Seminaren und vieler, nicht unbedingt sichtbarer Arbeit.


Hinsichtlich der gesundheitspolitischen Lage galt es, die ambulante wohnortnahe Rehabilitation den Vertretern der Mitgliedsorte „nahe“ zu bringen, zu den zum 1. Juli 2001 eingeführten neuen Heilmittel-Richtlinien Stellung zu beziehen, „Wellness in Heilbädern und Kurorten“ zu definieren, ohne die Leistungsträger von ihrer Verpflichtung zur Kostenerstattung bei der Erbringung von Heilmitteln zu entbinden, für die Vermarktung der Kompaktkuren nach der Insolvenz der DKKZ in Gesprächen mit den Spitzenverbänden ein neues Konzept zu entwickeln und, und, und ... Es galt auch, Presse und Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken und die Präsenz in Berlin, dem Spielplatz der Politik, nicht zu vernachlässigen.

Durch die Penetration der Diskussion hinsichtlich der Bedeutung des Dachverbandes und der Ausschüsse ist ein spürbarer Wandel im Bewusstsein vieler Verantwortlicher eingeleitet. Gemeinsam mit den Landesverbänden und deren Mitgliedern, den wichtigsten Partnern, nämlich den Heilbädern und Kurorten, wird sich der Deutsche Heilbäderverband allen anstehenden Problemen stellen.

Für das Jahr 2002 werden wichtige Themen sein: die Gewichtung des Gesundheitstourismus innerhalb des Gesamttourismus sowie der wissenschaftliche Stellenwert der Kurortmedizin. Wie lautete einst die Werbeaussage eines namhaften Industrieunternehmens? „Packen wir's an!“

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Mitstreitern im Präsidium, in den Mitgliedsverbänden, in den Heilbädern und Kurorten, auf regionaler und überregionaler Ebene, für ihre tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung bedanken. Unser Dank gilt auch unseren Partnern, die uns gewogen sind, in den Touristikorganisationen, in Politik, Wissenschaft und Wirtschaft und bei den Kosten- und Leistungsträgern. Ein herzliches Dankeschön sprechen wir auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Bonner Verbandsgeschäftsstelle für ihr beachtliches Engagement bei der Tagesarbeit aus.

Allen übermitteln wir die besten Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest und für ein erfolgreiches, glückliches, gesundes neues Jahr.



**Professor Dr. med. Manfred Steinbach**  
Präsident des Deutschen Heilbäderverbandes e. V.



**Bodo K. Scholz**  
Leiter der Bundesgeschäftsstelle

<b>Fachinformationen für Fachabteilungen und Fachleute: Bitte geben Sie HEILBAD UND KURORT in Ihrem Hause weiter!</b>		
<input type="checkbox"/> Kurdirektion	<input type="checkbox"/> Sport- u. Bäderabt.	<input type="checkbox"/> Pflegedienst
<input type="checkbox"/> Verwaltung	<input type="checkbox"/> Landschaftsbau	<input type="checkbox"/> Haustechnik
<input type="checkbox"/> Einkauf	<input type="checkbox"/> Ärztliche Leitung	<input type="checkbox"/>